

Naturerlebnisstand Projekt Öffentlichkeitsarbeit Natura 2000 zum Streuobstwiesenfest im Lindenhof am 22.09.2019



Zum Streuobstwiesenfest am Sonntag, dem 22. September 2019 begrüßten die Projektkoordinatorinnen des C2-Projektes „Infotafeln und begleitende Öffentlichkeitsarbeit „Bunte Vielfalt - Natur(a) 2000 im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge erleben und verstehen“ wieder viele naturbegeisterte Besucher am schön gestalteten Naturerlebnisstand des Projektes. Auf dem Scheunenboden im Lindenhof gab es jede Menge Information zu den geschützten Fauna-Flora-Habitaten (FFH-Gebiete)

und den dort lebenden Tier- und Pflanzenarten. So mancher Gast stellte interessante Fragen zu den Besonderheiten des grenzübergreifenden europäischen Schutzgebietssystems Natura 2000 und der Umsetzung im Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge. Ein bunter Mix an Faltblättern, Broschüren, Plakaten und ansprechend gestalteten Tafeln gaben zusätzlich zu den persönlichen Gesprächen aufschlussreiche und spannende Antworten. Auf einer großen Landkreiskarte präsentierte der Landschaftspflege-

verband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. alle im Landkreis gemeldeten FFH- und Vogelschutzgebiete mit Gebietsbezeichnung, Lage und Ausdehnung.

Besonders reizvoll war die tolle Rollup-Ausstellung zu acht ausgewählten FFH-Gebieten im Landkreis. Mit großen Fotos und viel Wissenswertem rund um die Fauna-Flora-Habitat-Gebiete, wie zum Beispiel Gimmlitztal, Müglitztal und Meuschaer Höhe, gaben die Rollup's Auskunft zu selten gewordenen Lebensräumen und deren Bewohnern.



Schülerinnen der Grundschule Schmiedeberg in Obercarsdorf erzielten mit ihrem wunderschönen Filzbild „Eine lebendige Wiese“ den 1. Platz in der Kategorie Gruppenbeiträge. Fotos: LPV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.



Blick aus dem Infostand Natura 2000 zum Natura-Erlebnisbastelbereich.

Prämierung Mal- und Zeichenwettbewerb 2019

Das Streuobstwiesenfest bot natürlich auch eine gute Gelegenheit, die Gewinner des diesjährigen Mal- und Zeichenwettbewerbes „Mein Lieblingsort in der Natur“ auszuzeichnen. Je drei Preisträger aus den Kategorien „Einzelbeitrag“ und „Gruppenbeitrag“ trugen attraktive Sachpreise, wie Wanderrucksack,

Experimentierkästen und Bestimmungsfächer für Tierspuren nach Hause. Den Gruppensieger erwartet eine außergewöhnliche Erlebnis-Wanderung bei Nacht im schönen Naturschutzgebiet Schwarzbachtal. Natürlich waren alle Gewinnerbilder- und Collagen und eine kleine Auswahl weiterer Wettbewerbsbeiträge in einer kleinen Ausstellung zu betrachten. Eine Fachjury hatte sich im Vorfeld die Auswahl-Entscheidung nicht leicht gemacht. Eigentlich hätten alle Bilder einen Preis verdient. Allen Teilnehmern an dieser Stelle ein ganz herzliches

Dankeschön für's Mitmachen. 2020 wird es wieder einen Wettbewerb im Projekt Natura 2000 geben. Unter www.lpv-osterzgebirge.de können die sechs besten Beiträge genauer angeschaut werden.

In der Stadtbibliothek Freital umrahmen aktuell Teile der Bilder in einer Galerie die Bücherregale. Darüber freuen wir uns sehr. Auch 2020 wird das Projekt an zwei Infotagen der Öffentlichkeit vorgestellt und mit Aktionsangeboten um Akzeptanz und Mittun für das Thema Natura 2000 im Landkreis geworben.

Selten gewordenes „Kuckuckskind“ – Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Leiser Wind zwischen den Halmen, Bienengesumm, süßer Blütenduft und tanzende Schmetterlinge, welcher Betrachter ist von der Leichtigkeit und Lebendigkeit einer Sommerwiese nicht fasziniert. Einer der Tagfalter, der eher unscheinbare Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*), ist jedoch nur noch selten zu sehen. Der Schmetterling ist mit ca. drei Zentimeter relativ klein. Auf den Flügeloberseiten ist er dunkelbraun und unterseits graubraun gefärbt. Die Männchen zeigen dabei noch einen leicht bläulichen Schimmer. Er führt eine ganz besonders spezialisierte Lebensweise. Sein Vorkommen



Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling an der Blüte des Großen Wiesenknopfes. Foto: Ulf Tertel

ist zum einen eng mit dem Großen Wiesenknopf verbunden, welcher insbesondere auf frischfeuchten Auenwiesen entlang von Bächen und Flüssen wächst. Zum anderen kann sich der Falter nicht ohne die Hilfe der Ro-

ten Gartenameise entwickeln, deren Nester sich versteckt in der Erde befinden. Der purpurrote Blütenkopf des Wiesenknopfes dient dem Bläuling zur Eiablage und den Raupen als Nahrung. Über den Winter bedienen sich die Raupen mit einem Trick der Fürsorge der Ameisen. In Aussehen und Geruch einer Ameisenlarve ähnlich, lassen Sie sich in deren Bau tragen und durchfüttern. Hier verpuppt sich die Raupe. Im Juni, Juli schlüpfen die Falter aus der Puppenhülle und verlassen schnell das Nest der Gartenameise. Auf Grund seines seltenen Vorkommens steht der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling unter strengem

Schutz der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) der EU. Auf Grund der Besonderheiten im „Lebenslauf“ benötigt der Falter Wiesenknopfreiche, nicht überstaute, feuchte Wiesen und Ränder, die erst spät im Jahr gemäht werden. Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hat der

Falter zum Beispiel in den FFH-Gebieten „Wesenitz unterhalb Buschmühle“, „Lockwitzgrund und Wilisch“ und „Feuchtgebiete am Brand“ sowie auf artenreichen Wiesen der Ortsränder zwischen Possendorf und Dippoldiswalde noch einige gut erhaltene Lebensräume.

Kontakt

Projektkoordinatorinnen
Landschaftspflegeverband Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge e.V.
Lindenhof Ulberndorf · Alte Straße 13
01744 Dippoldiswalde

Ines Thume · Tel.: 03504-629667
E-Mail: thume@lpv-osterzgebirge.de

Marion Grabs · Tel.: 03504-629660
E-Mail: grabs@lpv-osterzgebirge.de



Wanderausstellung in der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Filiale Freital Potschappel:

Noch bis zum 24. November präsentieren wir Ihnen in unserer Roll-Up-Ausstellung Wissenswertes rund um die länderübergreifende europäische Naturschutzstrategie Natura 2000, die Aktivitäten dazu in unserem Landkreis und detaillierte Informationen zu acht ausgewählten FFH-Gebieten. Garniert sind die Fakten mit tollen Fotos schützenswerter Tier- und Pflanzenarten sowie deren Lebensräume.



Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER – Verwaltungsbehörde.



Redaktion: Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.